



<https://blz.li/3ty5>

# MUSIKER DER FEUERWEHR BLICKEN ZURÜCK

Veröffentlicht am 20.01.2020 um 12:07 von Redaktion LeineBlitz

Zur ersten Jahresversammlung im Feuerwehrhaus Gleidingen-Rethen begrüßte Musikzugführer Lothar Paarmann auch dieses Jahr wieder etliche Gäste namentlich, unter ihnen Bürgermeister Jürgen Köhne, Ortsbürgermeister Ernesto Nebot und den stellvertretenden Stadtbrandmeister Jörg Peters. Insgesamt waren 64 Personen der Einladung gefolgt. In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr nannte Paarmann die stolze Zahl von 89 Terminen, die die derzeit 41 aktiven Mitglieder wahrnahmen. Neben Auftritten bei den Jahreshauptversammlungen der Ortsfeuerwehren, den zahlreichen Laternenumzügen im Herbst standen auch einige Konzerte im Kalender. Die Veranstaltungen gliedern sich in 43 Proben, zehn Auftritte bei der Feuerwehr, sechs Einsätze bei der Stadt Laatzten, 26 Auftritte im Bereich Kultur- und Brauchtumspflege sowie vier gesellschaftliche

Veranstaltungen. Neben den 41 Musikerinnen und Musikern unterstützen fünf Mitglieder aus der Jugendabteilung, 18 passive Angehörige und 35 Förderer den Feuerwehrmusikzug Laatzten. Von "vier tollen Tagen auf Sylt" schwärmte Paarmann ebenfalls in seinem Jahresrückblick. In der Zeit rund um Himmelfahrt verbrachten die aktiven Musiker zusammen mit ihren Familien herrliche Tage auf Deutschlands nördlichster Insel. Auch hier gab es Konzerte, in Hörnum am Leuchtturm, der Konzertmuschel in Westerland und in Rantum an der Sansibar. Für dieses Jahr ist das Heim an der Düne in Hörnum schon wieder reserviert. Zahlreiche Bilder zeigten den Einsatz der Laatzener auf der Insel. Sogar Bürgermeister Jürgen Köhne war auf etlichen Fotos zu sehen, er hatte seinen Urlaub dort verbracht und war ein eifriger Zuhörer bei den Auftritten. Der erst vor einem Jahr zu den Musikern gestoßene Dirigent Michael Kipping zollte den Frauen und Männern großes Lob für ihr Engagement und die stetige Verbesserung beim Spielen: "Unsere Proben sind sehr zeitaufwändig, machen allen aber viel Spaß und die Erfolge kann man hören". Er dankte dem Kommando für die große Last an Arbeit. Von einer durchwachsenen Jugendarbeit berichtete Denise Heckmann. Sechs Jugendliche hatten Anfang 2019 ihre Ausbildung beim Musikzug begonnen, zwei von ihnen hörten leider im Laufe des Jahres wieder auf. Beim Ferienpass wurde in 2019 mitgemacht und Flyer in Schulen verteilt, um weitere junge Leute zu gewinnen. Nach den Neuwahlen unterstützen folgende Personen das Kommando. Filip Neuenfeldt als Kassierer, Sonja Vespermann als Jugendwartin zusammen mit ihrer Stellvertreterin Denise Walter, Frank Rathmann in der Funktion Instrumentenwart und Hartwig Bachmann als Notenwart. Als stellvertretende Notenwartin fungiert nun Sonja Vespermann und die Kasse prüft im nächsten Jahr Siegfried Schröder. Für 40 Jahre fördernde Mitgliedschaft erhielt Wilhelm Rudolf eine Urkunde, Marina Klepsch, Werner Frenzel, Reinhard Gurkasch sowie Werner Gurkasch sind schon 30 Jahre förderndes Mitglied des Musikzuges. Zum Ende der Versammlung wurde es noch einmal "sehr förmlich" im Saal. Zwei verdiente Musiker ernannte Paarmann zu Ehrenmitgliedern. Hauptfeuerwehrmusiker Hubert Malaske trat am 1. Januar 1971 in den Musikzug ein. Nach 49 Jahren ist er immer noch aktives Mitglied dabei. Oberfeuerwehrmusiker Siegfried Herrmann trat vor mehr als 58 Jahren dem Musikzug bei. Seit Jahren führt er schon die Kasse der Musiker und engagierte sich in der Funktion des stellvertretenden Musikzugführers für mehrere Jahre. Beide erhielten eine Ehrenurkunde. In den Grußworten konnte man die große Anerkennung für die zahlreichen öffentlichen Auftritte heraushören. "Auf Sylt kam ich gerne zu ihren Auftritten und habe mit offenen Ohren zugehört", zeigte sich Bürgermeister Köhne begeistert. Der stellvertretende Stadtbrandmeister Jörg Peters überbrachte die



**Wilhelm Rudolf (von links), Marina Klepsch, Lothar Paarmann, Reinhard Gurkasch, Werner Frenzel und Werner Gurkasch bei der Ehrung.**

Glückwünsche und den Dank des Stadtkommandos für das große Engagement im letzten Jahr. Regionsstabführer Rüdiger Finze freut sich schon auf das Konzert Anfang Februar und wieß auf die wichtige Jugendarbeit hin.